

Sehr verehrte Gäste,  
sehr geehrtes Mitglied des Landtags Hans-Joachim Werner,  
sehr geehrte Pfarrerin Knoch,  
sehr geehrter Herr Achatz (als Hausherr),  
sehr geehrtes MdB a. D. Kubatschka,  
sehr geehrte Schwester Godehard als Vertretung des  
Generalrats des Klosters, sehr geehrter Herr Bürgermeister Wellenhofer  
und liebe Marktgemeinderatskollegen,



Ich möchte Sie im Namen SPD-Ortsvereins Mallersdorf-Pfaffenberg zur  
Ausstellungseröffnung zur Person Dietrich Bonhoeffers hier im Markt Mallersdorf-Pfaffenberg  
im Foyer der Klinik Mallersdorf recht herzlich begrüßen. In den nächsten beiden Wochen  
besteht die Möglichkeit die Ausstellung hier zu betrachten.

Sie findet im Rahmen der Bonhoeffer-Wochen im Labertal statt um zum 65. Todestag  
Bonhoeffers und zu 65 Jahren Kriegsende einerseits an die Gräueltaten des Krieges zu erinnern  
andererseits aber auch an die Zivilcourage, die Menschen auch in aussichtslosen  
Situationen zeigen. Dietrich Bonhoeffer zählt zu den bedeutendsten evangelischen  
Theologen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt sein Leben, sein theologisches  
Wirken und die Auseinandersetzung mit dem Nazi-Regime, bis zu seinem Tode.

Eine solche Ausstellung zuerst zu konzipieren und dann über Wochen im Labertal und  
darüber hinaus wandern zu lassen und ein entsprechendes Rahmenprogramm zu gestalten,  
damit möglichst viele Leute die Möglichkeit haben sie in ihrer Nähe zu betrachten erfordert  
viel Aufwand und dieser Aufwand wurde auf viele Schultern verteilt.

Einigen dieser fleißigen Leute möchte ich heute exemplarisch danken.  
Zuallerst geht mein Dank an die Klinik Mallersdorf und somit auch indirekt an Herrn Landrat  
Reisinger, der heute leider nicht kommen kann, dass Sie uns diese Räumlichkeiten zur  
Verfügung gestellt haben.

Dann geht mein Dank nach Hamburg, von wo die Ausstellung ins Labertal gekommen ist.  
(Ein kleine Sparschrein aufgestellt, wer gerne etwas geben möchte, darf dies gerne tun, das  
Geld geht als Dankeschön nach Hamburg). Ein weiteres Geschenk, das nach Hamburg  
gehen soll ist das Gästebuch, in das sich jeder mit eintragen kann. Mit einem kleinen Spruch  
oder nur mit seinem Namen.

Dass sie zu uns kam haben wir der Landshuter SPD-Kreisvorsitzenden Ruth Müller zu  
verdanken.  
Danke schön Ruth. Sie hat natürlich nachher auch noch viel geleistet ;)  
Ein sehr aktiver Mann, war auch Rainer Pasta, der Sprecher des Arbeitskreises Labertal. Der  
Arbeitskreis hat auch die Organisation der Bonhoeffer-Aktionswochen übernommen.  
Danke schön Rainer.

Und zuletzt möchte ich den Evangelischen Gemeinden im Labertal danken, stellvertretend  
heute Pfarrerin Knoch, denn eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Dietrich  
Bonhoeffer ohne die evangelischen Gemeinden ist nicht vorstellbar.  
Danke schön Frau Pfarrerin Knoch. Vielen Dank für die Gestaltung dieses Gottesdienstes  
und die sehr engagierte Predigt.

Danke natürlich aber an alle, die geholfen haben!

Danke liebe Zuhörer, dass sie gekommen sind: Wir setzen hier ein Symbol, wir haben die  
Vergangenheit noch nicht vergessen, wir haben die Lehren daraus noch nicht vergessen.

Ich möchte hierzu kurz etwas ausholen. Die letzten vier Tage war ich auf einem Musik-  
Festival und als es auf das Thema kam, was machst Du denn nach dem Festival am

Sonntag, da konnte ich sagen, wir haben da noch eine Ausstellungseröffnung. Ja, welche denn. Über Dietrich Bonhoeffer. Wer ist denn das kam dann von den gut ein Dutzend Leuten, die mit mir dort waren. Dann habe ich etwas ausgeholt und darüber erzählt. Einerseits kann man nun sagen, dass es Schade ist, dass keiner Dietrich Bonhoeffer kannte, dass eigentlich zumeist nur Widerstandskämpfer bekannt sind, die in groß beworbenen Kinofilmen präsentiert wurden. Andererseits kann ich jetzt auch sagen, dass diese Ausstellung, weil ich damit befasst war, bei meinen Freunden eine Diskussion über das Thema Widerstand und Zivilcourage angeregt hat. Es ist somit richtig und wichtig, dass wir so etwas machen. Viele Leute bekommen es mit, selbst diejenigen, die es nur mehrmals in der Zeitung lesen. Es ist richtig und wichtig gegen das Vergessen zu arbeiten.

Als Rahmenprogramm zur Ausstellung werden wir am Sonntag, 25.07.2010 ab 20h noch den Bonhoeffer-Film „Die letzte Stufe“ hier in der Klinik zeigen. Des Weiteren wird der Ortsverein zu einem freien Diskussionsabend einladen und sich am Mittwoch, den 28.07.2010 ab 20h mit dem Thema „Zivilcourage im alltäglichen Leben“ befassen. Das Thema wird der Einstiegspunkt in eine hoffentlich anregende Diskussion über das Leben und Wirken Bonhoeffers und Lehren, die man für die heutige Zeit für sich ziehen kann. Dazu ist jeder herzlich eingeladen. Weitere Termine sind dem Flyer zu entnehmen.

Nachdem ich nun die Möglichkeit genutzt, mich zu bedanken, möchte ich das Wort übergeben an

- Hr. Bürgermeister Wellenhofer,
- Hr. Achatz für die Klinik Mallersdorf
- MdL Hans-Joachim Werner, der sich mit dem Thema Dietrich Bonhoeffer befasst hat und er wird einen Bezug vom Leben Bonhoeffers zur Gegenwart ziehen insbesondere im Hinblick auf das heutige politische Geschäft. Zivilcourage, die persönlichen Verantwortung jedes Einzelnen eingehen.
- Nachher geht es dann zum Besuch der Ausstellung, wo auch ein kleiner Sektempfang vorbereitet ist.
- Deshalb möchte ich sie gar nicht länger vom Hauptthema dieses Abends abhalten und mich mit einem weiteren Dank an MdL Werner, dass er heute zu uns gekommen ist und ein einleitendes Referat über Dietrich Bonhoeffer vorbereitet hat, von Ihnen hier vorne als Redner verabschieden.